



## Konsequenzen

- Politische und wirtschaftliche Macht darf nicht zum rücksichtslosen Kampf um die Herrschaft missbraucht werden.
- Dagegen geht es um gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme sowie um einen vernünftigen Interessenausgleich und den Willen zur Vermittlung.
- Alle Akteure sind angehalten, nationales und internationales Recht zu respektieren. Defizite sind durch Selbstverpflichtung und Selbstkontrolle auszugleichen. Keinesfalls dürfen sie zu Gewinnzwecken ausgenutzt werden.
- In Staat und Wirtschaft müssen Korruption und unlauteres Handeln bekämpft werden. Dazu gehört die Verfolgung von Bestechung, Bestechlichkeit, Kartellabsprachen, Patentverletzungen und Industriespionage.
- Eine Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung, die auf Chancengleichheit, Verteilungsgerechtigkeit und Solidarität zielt, dient der Überwindung von Hunger und Unwissenheit, Armut und Ungleichheit der Lebenschancen in allen Ländern.

- Selbsthilfe und Fremdhilfe, Subsidiarität und Solidarität, privates und öffentliches Handeln sollen zum Aufbau eines Systems sozialer Sicherheit führen.
- Förderung von Talenten und Kompetenzen befähigen den Menschen zu einem selbstbestimmten und menschenwürdigen Leben.
- Jeder Mensch hat deshalb Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für das Gemeinwohl.

### **Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAiD)**

Eugenstraße 6, 71229 Leonberg  
Telefon (071 52) 90861 24  
[www.ev-akademiker.de](http://www.ev-akademiker.de)

Foto: Stephanie Hofschlaeger/pixelio.de

# Ethos der Nachhaltigkeit

## Grundwerte

## Gerechtigkeit und Solidarität

*... dass Güte und Treue  
einander begegnen,  
Gerechtigkeit und Friede  
sich küssen  
(Ps 85, 11)*

*Jesus spricht  
Alles nun, was ihr wollt,  
dass euch die Leute tun sollen,  
das tut ihnen auch.  
(Mt 7, 12)*



**glauben  
denken  
handeln**



## Auf dem Weg in die Nachhaltigkeitsgesellschaft

Nach einer Agrarrevolution und zwei industriellen Revolutionen in den letzten dreihundert Jahren mit jeweils massiv gestiegenem Energieverbrauch stehen wir heute am Beginn einer vierten, ganz anders gearteten Revolution, von der wir bisher nur ein ungefähres Bild haben.

In dieser Epoche wird es das wichtigste Ziel der Länder sein müssen, ihre Gesellschaft so zu entwickeln, dass sie auf lange Sicht physisch und mental nachhaltig versorgt werden kann, und dass ihr vorrangiges Bestreben nicht ein durch fossile Brennstoffe angetriebenes Wachstum sein wird, sondern **nachhaltiges Wohlergehen**.

Dieses neue Paradigma, welches des BIP-definierte Wachstum als übergeordnetes gesellschaftliches Ziel durch ein **Wachstum als Wohlergehen** ersetzt, ist kaum fünfzig Jahre alt und noch längst nicht Allgemeingut geworden.

Nach der jüngsten Prognose des Club of Rome wird der Übergang zur Nachhaltigkeit im Jahr 2052 erst zur Hälfte geschafft sein und in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts sogar wieder in ernsthafte Schwierigkeiten geraten.

Dass nachhaltige Entwicklung neben einer ökologischen, sozialen und ökonomischen auch eine ethische Dimension hat, ist bisher nur wenig beachtet worden. Umso wichtiger ist es, über die ethische Grundierung der Nachhaltigkeit nachzudenken.

## Gerechtigkeit

### bedeutet für den Einzelnen:

- Chancengleichheit
- Mindestlohn

### für das Gemeinwesen:

- Steuern nach Leistungsfähigkeit
- gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Revision des Generationenvertrages

### für Wirtschaft und Finanzwesen:

- Verzicht auf Spekulationsgeschäfte
- Verzicht auf kartellmäßige Absprachen
- Gewinne für das Gemeinwohl

### für die Weltgesellschaft:

- Verzicht auf Zwangsarbeit und Kinderarbeit
- Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen
- saubere und allgemein zugängliche Ressourcen
- Verzicht auf Waffenhandel

## Solidarität

### bedeutet für den Einzelnen:

- Hilfsbereitschaft
- Gemeinschaft
- Verantwortung

### für das Gemeinwesen:

- Ausgleich zwischen Arm und Reich
- Ausgleich zwischen den Generationen
- Teilhabe der Bürger an politischen Entscheidungen

### für Wirtschaft und Finanzwesen:

- Teilhabe der Belegschaft an Entscheidungen der Firmenleitung
- Teilhabe der Belegschaft an den Gewinnen der Firma
- Kundenorientierung

### für die Weltwirtschaft:

- Gleichberechtigung innerhalb der Staatengemeinschaft
- Hilfe für wirtschaftlich schwache Länder
- Verzicht auf Geschäfte, die den Frieden bedrohen